

Gustav Walter, k. k. Hofopern- und Kammersänger
gewidmet vom Verleger.

10.

Abends unter der Linde.

Rosengarten.

Langsam.

Fr. Schubert. (25. Juli 1815.)

Singstimme.

1. Wo - her, o na - men-lo - ses Seh-nen, das den beklemm-ten Bu-sen presst? Wo-
säu - selt in dem Laub der Lin-de, es flü - stert im A - kazienstrauch. Mir

Pianoforte.

her ihr bit - ter - sü - ssen Thrä-nen, die ihr das Au - ge däm - mernd nässt? O
schmei-chelt süß, mir schmeichelt lin - de des grau - en A - bend lau - er Hauch. Es

A - bendroth, o Mon - des-blitz, flimmt blas - ser um den Lin - den -
spricht um mich, wie Gei - stergruss, es weht mich an, wie En - gel -

p

sitz, o A - bend-roth, o Mon - des-blitz, flimmt blas - ser um den
kuss. Es spricht um mich, wie Gei - stergruss, es weht mich an, wie

cresc. *cresc.*

Lin - den - sitz. 2. Es
En - gel - kuss.

p